



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Unterstützung kann die Jugendmusikschule immer gebrauchen: Sei es engagiert, finanziell oder auch ideell, in dem Eltern Werbung für das interessante und schwungvolle Angebot auf der Musikinsel machen. Aber nicht immer ist es allein die große Unterstützung, die das Leben rund um Musikschule und Walburgissaal in Schwung hält, sondern auch die vielen kleinen Gesten und Gaben, die die vielen Feste auf der Insel zu dem machen, als was die Gäste sie erleben: Eine herzliche Gemeinschaft, die ein Rhythmus eint. Nicht wegzudenken sind dabei die vielen Kuchenbäcker, die Jahr für Jahr treu Torten kreative, Kuchen backen oder Muffins bringen, wenn es auf der Musikinsel etwas zu genießen gibt. Und das neben Musik meist auch immer ein bißchen kulinarisch. Wahre Kunstwerke werden so nicht nur zum Genuss, sondern auch zum Mehrwert. Denn mit dem Erlös aus der Kuchentheke kann der Förderverein der Jugendmusikschule wieder in die Unterstützung der wichtigen Arbeit der Einrichtung investieren – zum Beispiel in Konzertreisen, die den Nachwuchsmusikern neue Horizonte eröffnen. So heißt es: Kuchen für die Welt – und gegessen wird er dennoch hier. An dieser Stelle deshalb ein Dank an all die fleißigen Konditoren und Kuchenbäckerinnen im Kreise der Musikschule.

Matthias Biehler
Elternbeiratsvorsitzender

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse
Singen-Radolfzell**

Musik, handgemacht und digitalisiert

Projekt eröffnet Möglichkeit, moderne Medien zu nutzen

Aktives Musizieren wird immer mehr von den Errungenschaften digitaler Datenverarbeitung unterstützt. „Der Umgang mit kreativen, digitalen Mitteln ist für die heutige Schülergeneration bereits selbstverständlich und das Interesse an diesen Dingen ebenso“, ist Musikschullehrer Florian Gutman überzeugt und hat die Fortbildungsmöglichkeiten der Trossinger Hochschule für Musik genutzt. Aber im Unterrichtsfach Musik und Computer soll keine „Computermusik“ gemacht werden, sondern Musik mit dem Computer. „Das heißt, die klassischen Fähigkeiten wie Komponieren werden mit modernen Hilfsmitteln erlernt und können sofort hörbar gemacht werden“, so Gutmann. Seit diesem Semester bietet er den Kurs „Komponieren und Arrangieren mit dem Computer“ an der JMS Singen an. Im Vordergrund stehe dabei aber keineswegs das elektronische Musizieren, sondern die Nutzung moderner Medien für die Musik, betont er. Moderne Software macht es dabei möglich, eigene Musik zu setzen oder Musikstücke für sich und andere zu arrangie-

ren. „Das Arbeiten mit diesen Hilfsmitteln ist interessant, anspruchsvoll und macht darüber hinaus auch großen Spaß. Eine große Portion Experimentierfreude und Eigenmotivation sind der Sache sozusagen schon in die Wiege

gelegt“, ist Gutmann überzeugt, dass der praktische Einsatz im Leben der Musikschule bald sichtbar wird. Denkbar sei, das Musikschuljahr auch hörbar zu machen und entweder als Podcast im Internet oder als Jahres-CD zu veröffentlichen. Für alle Musikschüler- und innen ab 12 Jahren, die schon einmal darüber nachgedacht haben, eigene Musik zu komponieren oder eine CD von der selbst eingespielten Musik zu produzieren, kann

in dem Kurs lernen, den Computer als musikalisches Arbeitsgerät zu nutzen. „Selber machen, statt konsumieren ist das Leitmotiv“, erklärt Gutmann im Gespräch mit der Inselpost. Zum diesjährigen Inselfest hat er das Projekt erstmals vorgestellt und der



Musik und Computer

Fortsetzung auf Seite 3



„Blockflöte hat hier einen sehr hohen Stellenwert“

Wechsel an der JMS: Ursula Schlagmüller und Andrea Binder im Interview

Frau Schlagmüller, sie waren 30 Jahre Flötenlehrerin an der JMS und sind seit ein paar Wochen im „Ruhestand“. An welche Ereignisse denken Sie besonders gerne zurück?

Ursula Schlagmüller: Unvergesslich ist mir der herzliche Abschied geblieben von Schülern, Eltern, Kollegen Schulleitung und Büro samt Reinigungsfrauen und Hausmeister. Gerne denke ich an unsere Klassenvorspiele im Waburgis Saal zurück. Besonders die Feuerwerksmusik für Blockflöten - Orchester und Pauken hat mir eine „Gänsehaut“ bereitet.

Ungefähr wievielen Schülern haben sie das Flötenspielen beigebracht?

Ursula Schlagmüller: Das waren unzählige Schüler, die zu mir in den Unterricht gekommen sind. Ziel war aber nicht nur das Flöten, sondern das Verstehen der gespielten Musik und das Suchen und Erkennen des „Schönen“. Schon sehr früh kann ein Kind erkennen, ob es schön gespielt hat oder „nur“ richtig.

Wie sehen Sie die allgemeine Lage der Ausbildung an der JMS?

Ursula Schlagmüller: Ich sehe positiv in die Zukunft für die Musikschule. Allerdings muss der Wert der Musikausbildung in den verschiedenen Regierungen betont und unterstützt werden. Zudem sollte sich diese Wertschätzung in einer adäquaten Bezahlung der Lehrer widerspiegeln.

Was sind Ihre Zukunftspläne?

Ursula Schlagmüller: Vorderhand habe ich mich noch auf keine festen Verpflichtungen eingelassen (außer VHS-Unterricht für Erwachsene). Aber es gibt viele Ideen. Die Musik wird nach wie vor eine grosse Rolle spielen. Es ist so, wie die Eltern auf dem schönen Klassenbild geschrieben haben: „Music was my first love and it will be my last!“

Frau Binder, Sie sind seit Juni Lehrerin an der JMS. Was haben Sie vorher gemacht?

Andrea Binder: Ich habe seit September 2003 an der Musikschule Crailsheim gearbeitet. Nach einer Weiterbildung zur Musikalischen Früherzieherin



Die Nachfolgerin: Andrea Binder

und Grundausbilderin habe ich zusätzlich Musikalische Früherziehung unterrichtet. Außerdem unterrichtete ich noch an einer privaten Musikschule in Spaichingen.

Wie kamen Sie zu Ihrer Vorliebe für Blockflöte?

Andrea Binder: In der Grundschule habe ich angefangen Blockflöte zu spielen. Dann nahm ich Unterricht an der Jugendmusikschule in Trossingen. Als Jugendliche entschied ich mich fest für die Blockflöte als Berufsziel. Dann, als Jugendstudentin, lernte ich zusätzlich das Klavierspiel. Mein Hochschulstudium in Trossingen als Diplomusiklehrerin für Blockflöte habe ich dann im Februar 2003 abgeschlossen.

Welche Hobbys haben Sie?

Andrea Binder: Ich mache sehr viel Musik und spiele fest in einem Blockflötenquartett namens Flautidyll. Im Orchester Hohnerklang Allstars spiele ich chromatische Mundharmonika. Ausserdem mache ich gerne Sport und regelmäßig Step Aerobic.

Wie war es, als Sie erfuhren, dass sie die Nachfolgerin von Frau Schlagmüller als Blockflötenlehrerin sind?

Andrea Binder: Ich habe mich sehr gefreut, als ich erfahren habe, dass ich an der JMS eingestellt werde. Habe hier schon mal eine Vertretung gemacht, und war begeistert. Die Blockflöte hat hier – sicherlich auch durch die hervorragende Arbeit von Frau Schlagmüller – einen sehr hohen Stellenwert. Viele Schüler spielen nicht nur Sopranblockflöte, sondern auch Altblockflöte. Andere von Sopra-



Im Ruhestand: Ursula Schlagmüller

nino bis Bassflöte. Das ist nur möglich nach jahrelanger Überzeugungsarbeit. Leider wird die Blockflöte oft nur als „Einsteigerinstrument“ gesehen.

Frau Binder, zum Schluss einige Fragen, die Sie spontan und kurz beantworten sollten.

Welche Musik macht Sie stark?

Musicals finde ich toll

Bei welcher Musik werden Sie schwach?

Das kann ein langsamer Satz eines Vivaldikonzertes sein, aber auch eine schnulzige Popnummer.

Mit welcher Melodie klingelt Ihr Handy?

Ich habe für mehrere Anrufer, die passende Melodie. So weiß ich gleich, wer es ist.

Wenn Sie „Königin von Deutschland“ wären. Was würden Sie als erstes tun?

Ich würde nichts ändern.

Bei welcher Musik stellen sie sofort das Radio ab?

Techno, bum bum bum bum bum, das kann ich überhaupt nicht lange hören.

Wie hieß Ihre erste Schallplatte?

Lionel Richie

Welches ist ihr Lieblingslied von den Beatles?

Yesterday und Michelle

Welches Musikstück erinnert Sie an das erste Rendezvous?

Von Deborah Cox, nobody's supposed to be here.

Wir danken Frau Schlagmüller und Frau Binder für das Gespräch und wünschen beiden alles Gute.

Manfred Lehn

Zurück zu den Wurzeln

18.10.: Studio-Konzert mit Nicole Kern und Stefano Vismara

Ihre Lieblingsmusikschule kennt Nicole Kern ziemlich gut. Zehn Jahre wurde die Klarinetistin aus Eigeltingen an der JMS Singen unterrichtet, und freut sich bis heute jedesmal, wenn sie

ihren Klarinetten-Lehrer Siegfried Worch wieder trifft.

„Er hat die Basis gelegt“, weiß Kern um die Bedeutung des Musikunterrichts in Singen. Inzwischen ist sie auf ganz anderen Bühnen zu Hause und als Soloklarinetistin bei der Stuttgarter Staatsooper tätig. Doch am Samstag, 18. Okto-

ber, kommt sie zurück zu ihren Wurzeln. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Stefano Vismara lässt sie zum Auftakt der diesjährigen Studiokonzert-Reihe im Walburgissaal die italienische Seite von Johannes Brahms anklingen.

Den nennt sie ihren Lieblingskomponisten. Und seine „Sonaten für Klarinette und Klavier“ hat sie mit ihrem musikalischen Begleiter inzwischen auch auf CD eingespielt. Am Samstag, 18. Oktober, kommen die beiden auf ihrer Konzertreise auch nach Singen, um die gefühlvollen Brahms-Sonaten zu präsentieren.

Dass ihr Lieblingspianist dabei an ihrer Seite ist, freut Nicole Kern mindestens ebenso, wie die Rückkehr auf die heimische Bühne. Vismara begann sein Studium bei Rosalia Manenti und gewann später einen ersten Preis im Fach Klavier am Staatlichen Konservatorium in Mailand. Danach folgten weitere Auszeichnungen – unter anderem der Spezialpreis beim Internationalen Bartok-Kabalewsky-Prokofiew-Klavierwettbewerb in den USA. Stefano Vismara widmet sich ebenfalls der Welt der Oper und des Balletts als Gesangsleiter am Teatro alla Scala in Milano, beim Rossini Opera Festival in

Pesaro und an der Pariser Oper. Nicole Kern wurde 1978 in Singen geboren und erhielt im Alter von sieben Jahren ihren ersten Klarinettenunterricht bei Siegfried Worch an der

Jugendmusikschule Singen. Seit 2004 hat sie selbst an der Universität der Künste Berlin einen Lehrauftrag. Sicher lag es auch mit am Elternhaus, dass sich das Talent von Nicole Kern so früh zeigte und richtig gefördert wurde. In der väterlichen Werkstatt gingen Musiker ein und aus. Der Vater

selbst ist ein guter Musiker, ebenso der große Bruder. Das war Anreiz, selbst Klarinetistin zu werden. Und sie hat sehr früh mit dem Klarinettenspiel begonnen.

Mit sieben Jahren waren ihre Hände eigentlich noch zu klein für das Instrument, aber der technisch versierte Papa hat sich eine Konstruktion für ihre Klarinette einfallen lassen, damit sie spielen konnte. Mit 22 Jahren wurde sie Stipendiatin der Karajan-Stiftung des Berliner Philharmonischen Orchesters. Ein Jahr später wurde sie zur Soloklarinetistin an der Bayrischen Staatsoper berufen und inzwischen ist sie als Soloklarinetistin am Staatstheater in Stuttgart beschäftigt. Man kann also gespannt sein, was die junge Ausnahmemusikerin bei ihrem Auftritt im Walburgissaal zum Besten geben wird.

Ganz besonders gespannt ist darauf auch Siegfried Worch – wahrscheinlich ihr Lieblingslehrer – der im Oktober zudem sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern kann. „Da freut es einen ganz besonders, wenn eine so hochkarätige Schülerin kommt“, sagt er voller Vorfreude auf das hochkarätige Jubiläums-Ständchen.

(bie)



Am Samstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr konzertieren Nicole Kern und Stefano Vismara in der Reihe Studio-Konzerte im Walburgissaal.

Studio-Konzerte: Projekt für junge Hörer

Die Studio-Konzerte auf der Musikinsel werden Teil des Projektes „Junge Leute erleben Klassik und Theater“. Das von der Volkshochschule und der „Kultur & Tourismus Singen GmbH“ flankierte Projekt gilt als einzigartige Möglichkeit in der Region, Kinder und Jugendliche zum Besuch von Konzerten und Theateraufführungen anzuregen.

In dieser Saison werden zwei Studio-Konzerte in das Projekt einbezogen: das Konzert am 22.11.08 „Paris-Wien-Moskau“ mit dem Rubens Quartett aus Amsterdam und dem Pianisten Gustavo Carvalho sowie das Konzert am 28.03.09 „Von Zauberlehrling und Erlkönig“ Carl-Loewe-Balladen mit Hans Christoph Begemann (Bariton) und Thomas Seyboldt (Klavier). Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche vom Grundschulalter bis zum Abitur. Sie können zu einem sehr günstigen Eintrittspreis (5 Euro pro Karte) Klassikkonzerte und Theateraufführungen besuchen. Im Sinne der Devise „man sieht und hört nur, was man kennt“ wird 45 Minuten vor dem Konzert die Aufführung von Susanne Breyer inhaltlich vorbereitet. Als Höhepunkt werden ausgewählte Künstler die Einführung mitgestalten. Diese Einführung ist für die Besucher der „Studiokonzerte“ kostenlos. Mehr Infos unter www.stadthalle-singen.de, „Junge Leute erleben Klassik und Theater“.

Fortsetzung von Seite 1

erste Kurs läuft bereits. Technische Voraussetzung für das Arbeiten zu Hause ist ein normaler PC mit handelsüblicher Soundkarte und eine Midi-Klaviertastatur. „Für die so genannte Einsteiger-Software muss etwa 100 Euro investiert werden“, so Gutmann.

Matthias Biehler

INFO

Auskünfte und Anmeldung:
Sekretariat der Musikinsel
Tel. 07731/983-640, Mo.-Do.,
10 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis
17 Uhr, sowie Fr. 10 Uhr bis 13 Uhr.



JMS international: Es ist ein besonderes Anliegen der JMS Singen Austausch und Begegnungen auch in anderen Ländern zu ermöglichen. In diesem

Jahr waren es Konzertreisen nach Sankt Petersburg und Celje (Foto) die unvergessliche Erlebnisse bei den Schülerinnen und Schüler hinterlassen haben.

Jugend musiziert Regionalwettbewerb 2009

Der 46. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wird von der Jugendmusikschule der Stadt Singen auf der Musikinsel am 6. 7. und 8. Februar 2009 ausgerichtet. Das Preisträgerkonzert findet in der Stadthalle Singen am Sonntag, den 8. Februar statt. Anmeldeschluss zum Wettbewerb: 15.11.2008

Mehr Informationen im Internet unter www.jugendmusikschule-singen.de

Elternabend am 25. 11. 2008

Der Elternbeirat der Jugendmusikschule Singen lädt herzlich zum jährlichen Elternabend am Dienstag, 25. November 2008 um 19.30 Uhr in Raum 206 ein. Tagesordnung: Berichte des Vorsitzenden und des Schulleiters, Diskussion und Wahlen des Elternbeirates.

Was ist los auf der Musikinsel?

- Samstag, 18.10.2008**, 19.30 Uhr, 1.Studio-Konzert
- Mittwoch, 19.11.08**, 18.30 Uhr, Klavierklasse Barbara Brieger
- Samstag, 22.11.2008**, 19.30 Uhr, 2.Studio-Konzert
- Mittwoch, 26.11.2008**, 18.30 Uhr, Konzert der Klavierklassen
- Mittwoch, 02.12.2008**, 18.30 Uhr, 18.30 Uhr, Weihnachtskonzert der Klavierklasse Barbara Brieger,
- Samstag, 06.12.2008**, 19.00 Uhr, Nikolauskonzert und Verleihung des Jungmusikerleistungsabzeichen: Bläser-Vororchester, Ltg. Siegfried Worch, Querflöten-Ensemble, Ltg. Ursula Hehl, Bläser-Kammermusik
- Mittwoch, 10.12.2008**, 18.30 Uhr, Violinklassen Regine Landgraf-Benzing und Theodor Benzing
- Mittwoch, 12.11.2008**, 16.00 Uhr, Vorspiel der Blockflötenklasse Elisabeth Häderer und Querflötenklasse Ursula Hehl
- Mittwoch, 17.Dezember 2008**, 19.00 Uhr, Saxophonklasse Florian Gutmann
- Freitag, 06.02./Samstag, 07.02./Sonntag, 08.02.2009**, Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
- Samstag, 14.02.2009**, Tag der offenen Tür

Und anderswo?

- Samstag, 29.11.2008 und Sonntag, 30.11.2008**, 17.00 Uhr, Lutherkirche Singen Weihnachts-Singspiel von Gian-Carlo Menotti „Amahl und die nächtlichen Besucher“, Solisten und Chor Vocalinos Leitung Melinda Liebermann
- Samstag, 20.12.2008**, 19.30 Uhr, Stadthalle Singen: Festkonzert mit dem Sinfonisches Blasorchester der JMS, Leitung Martina Bennett und dem Blasorchester der Stadt Singen, Leitung MD Siegfried Worch.

Singspiel zu Weihnachten in der Lutherkirche

Erleben Sie am Samstag, 29. und Sonntag, 30. November 08, jeweils um 17.00 Uhr, das Singspiel „Amahl und die nächtlichen Besucher“ von Gian-Carlo Menotti. Unter Leitung von M. Liebermann singen und spielen Kinder und Jugendliche der JMS Singen, am Klavier begleitet von O. Asfrachanzeva und V. Posina. Amahl, ein gehbehinderter Hirtenjunge wohnt ärmlich mit seiner Mutter in einer Hütte. Nächtliches Klopfen an der Tür. Es sind drei Könige, unterwegs zu einem Kind. Das Weihnachtswunder kommt in die kleine Hütte. Eintritt frei!

Gruschtelecke

Zu verkaufen:

Violine, sehr schönes und wohlklingendes Instrument, vermutlich aus böhmischen Geigenbau, Liebhaberinstrument, VB 2600 Euro, Tel. 07771/921289;

Adams Xylophon Solist, Modell XS2HV35, 3½ Oktaven, höhenverstellbar(80-100cm), Rosenholz-Klangplatten, robustes und einfach zerlegbares Gestell, inkl. Abdeckhülle, NP 1199 Euro, VB 890Euro Tel. 07732/821024.

Sauter Flügel, Modell 185 Delta, schwarz hochglanz polier, mit original Balz Klavierbank, war 2 Jahre im Besitz von Heiner Lauterbach, selten gespielt, neuwertig, NP 32200 Euro, VB 18500 Euro, Tel. 08122/901323 oder 0160/96228621

Cello, Fabrikat Wilfried Leonhardt, Mittenwald anno 1989, Cello-Bogen Finkel-Atelier, VB 4000 Euro, Tel. 0041 526251142

Stand: 17.09.08

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Matthias Biehler, Tel. (07731) 49040
Fridinger Str. 15, 78224 Singen
Dr. Manfred Lehn, Tel: (07731) 948944, Fax: 948945;
Widerholdstr. 9, 78224 Singen
Herausgeber: Jugendmusikschule der Stadt Singen,
Schlachthausstraße 11, 78224 Singen
Telefon: (07731) 98 36 40/42; Telefax: 98 36 43
E-Mail: info@jugendmusikschule-singen.de
Internet: www.jugendmusikschule-singen.de